

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 29-30: **Ökologische Gebäude**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturtag SIA «Inspiration Licht» 28./29. September

(cvb) Ende September veranstaltet der SIA die Kulturtag 2005 zum Thema *Inspiration Licht* in Bern in den Räumen der Hochschule der Künste und des Zentrums Paul Klee. Der Anlass bringt eine ungewohnte, aus fachlicher, kultureller und künstlerischer Position anregende Sicht auf dieses für Technik und Gestaltung wichtige und aktuelle Thema. Die Kulturtag des SIA 2005 werden wie schon vor vier Jahren in Luzern in jeder Hinsicht ein Erlebnis und ein Fest sein.

Licht als Phänomen

Der erste Tag, Mittwoch, 28. September, findet in der grossen Halle der Hochschule der Künste Bern statt, einer umgenutzten Reithalle mit einer Grundfläche von 20 x 80 m. In Gesprächen, Vorträgen, einem Kurzfilm und Präsentationen zeigen international bekannte Fachleute das Licht in Geschichte und Wissenschaft sowie herausragende Gestaltung. Unter anderen nehmen teil: Ingeborg Flagge, Direktorin Architekturmuseum Frankfurt a. M., Anne Krauter Kellein, Kunsthistorikerin, die Lichtgestalter Jonathan Speirs und Mark Major aus London und Roland Jéol, Lyon. Ein Gespräch mit Ruedi Baur, Atelier intégral concept Paris, dem Künstler Carsten Nicolai, Berlin, und Philippe Rahm, Architekt in Lausanne und Paris, wird durch Ralf Beil, Kunsthistoriker in Lausanne, moderiert. Den Abschluss bildet eine hörenswerte Rarität: Das Ensemble Paul Klee spielt *Der gelbe Klang*, eine Komposition von Wassily Kandinsky in der Version von Alfred Schnittke.

Vom 28. September bis zum 9. Oktober 2005 zeigt das Kornhausforum Bern als Begleitveranstaltung zum Kulturtag SIA die Ausstellung «Made of Light» von Speirs & Major, London (Bild: Speirs & Major)

Licht als Instrument

Schauplatz des zweiten Tags, Donnerstag, 29. September, ist das Zentrum Paul Klee (ZPK) von Renzo Piano, Architekt, Paris. Drei Themen werden parallel ablaufen, nämlich Planung und Umwelt, Gestaltung und Design, Wissenschaft und Technik. Es stehen insgesamt 18 Vorträge und Präsentationen zur freien Wahl. Zu sehen ist zudem der Renzo-Piano-Workshop mit Plänen und Modellen zum Bau des ZPK, und drei Kurzfilme zum Thema Licht in Industriearchitektur, Wohnen und Industrie schaffen weitere Anregungen.

Vorzugsangebot für Mitglieder und Gruppen

Mitglieder des SIA profitieren von Rabatten. Gleichzeitig gelten diese Rabatte für gruppenweise Buchungen. Wer als Einzel- oder Firmenmitglied mehrere Karten aufs Mal bestellt, erhält für alle diese Eintritte einen Rabatt von 15 resp. 30 Prozent. Dieses Angebot gilt ohne Einschränkung für alle Tickets auf der gleichen Bestellung, seien es Mitarbeitende, Familienmitglieder, Freunde oder Kunden. Die Lieferung aller bestellten Tickets und die Rechnungsstellung erfolgt an die auf der Anmeldung angegebene Adresse.

Teilnehmen kann man an beiden Tagen oder wahlweise nur am 28. oder 29. September. Das Programm wurde vor einem Monat versandt. Weitere Exemplare sind beim SIA erhältlich. Einsehbar ist es zudem unter www.sia.ch/licht, wo auch eine Anmeldung online möglich ist.

Unsere Sponsoren



Generalversammlung CRB: Dienstleistungen für Planer

(*crb*) Anlässlich der Generalversammlung der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) vom 1. Juni befasste sich Präsident Herbert Oberholzer mit dem Auftrag von CRB, nämlich Dienstleistungen für Planer und Bauherrschaften zu erbringen. Wichtig ist die ständige Vereinfachung und Verbesserung der bestehenden Arbeitsmittel im Hinblick auf die Entwicklung der heutigen Informationstechnologie. Als bemerkenswerte Punkte des Geschäftsjahrs 2004 wertete der Präsident das erreichte Ertragsziel, das eine solide Basis für die Zukunft von CRB bildet, die Weiterentwicklung des Planungsinstrumentes *Optimierung von Gesamtanforderungen für Energieverbrauch, Umweltbelastung und Baukosten für die integrale Planung* (OGIP), das neue Prüfprogramm Empfehlung SIA 451 *Informatik - Datenformate für Leistungsverzeichnisse*, das neue Erscheinungsbild und die neue Website.

Anstelle des zurücktretenden Mario Orsenigo wählte die Versammlung Dr. Philipp Stoffel einstimmig als neuen Vertreter des Schweizerischen Verbandes der Strassen- und Verkehrsfachleute (VSS) in den CRB-Vorstand. Der Gewählte ist Bauingenieur und Abteilungsleiter Kunstbauten und Nationalstrassen im Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn.

2006 und 2007 plant CRB im Rahmen des Normpositionen-Kataloges (NPK) *Allgemeine Bedingungen Bau* (V-ABB) herauszugeben. Diese als Vornormen eingestuften V-ABB ergänzen die *Allgemeinen Bedingungen Bau* des SIA und des VSS.

Um den Kundenbedürfnissen zu entsprechen, wurden für EDV-Anbieter neue Lizenztypen definiert, die als nützliche Ergänzung zu den heute verfügbaren Anwenderprogrammen dienen können.

Betonstahl

(*jr*) Das aktualisierte Register der normkonformen Bewehrungsmatten und Betonstähle nach Norm SIA 262 enthält Produkte, die eine erstmalige Prüfung bestanden haben und deren periodische Überwachung vertraglich geregelt ist. Diese Liste gibt Auskunft über die Kennzeichnung und die Klassifikation sowie über den Umfang des geprüften und produzierten Bereichs. Das bis 31. Dezember 2005 gültige Register ist als PDF-Dokument auf der Homepage www.sia.ch/bewehrungsstahl aufgeschaltet und kann von dort heruntergeladen werden. In *tec21* wird das Register normkonformer Bewehrungsmatten und Betonstähle nicht mehr veröffentlicht.

STELLENANGEBOTE

Wir suchen eine/n Architekt/in ETH/FH für die Umsetzung eines öffentlichen Bauvorhabens als

Projektleiter/in

Sie haben mindestens 5 Jahre Berufserfahrung. Projektierung, Ausführungs- und Detailplanung (Vector-Works) sowie Termin- und Kostenplanung gehören in Ihr Aufgabengebiet.

Stellenantritt nach Vereinbarung.
Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

OESCHGER & REIMANN Architekten ETH/AA/RIBA
or.arch GmbH Weberstrasse 12 8004 Zürich or.arch@bluewin.ch



KANTON
URI

BAUDIREKTION

Das Amt für Tiefbau ist verantwortlich für Planung, Bau, Unterhalt und Betrieb des Strassennetzes im Kanton Uri. Für die anstehenden und anspruchsvollen Bau- und Unterhaltsvorhaben auf den Nationalstrassen suchen wir

eine Projektleiterin oder einen Projektleiter Strassen- und Tunnelbau

Sie engagieren sich aktiv in enger Abstimmung mit dem Abteilungsleiter als selbstständige(r) Projektleiter(in) in der Bearbeitung von interessanten Instandsetzungs- und Neubauprojekten (Strassenbau, Instandsetzung Kunstbauten und Tunnels, Neubau Tunnels). Sie sind verantwortlich für die Planung und Umsetzung der Massnahmen, stellen die Koordination mit den am Bau beteiligten Stellen sicher und setzen die Vorgaben des Bundes durch.

Sie sind eine leistungsbereite, flexible Persönlichkeit mit einem abgeschlossenen Ingenieurstudium im Bauwesen (Bauingenieur ETH/FH o. ä.). Sie verfügen über eine mehrjährige Berufserfahrung, unter anderem auch im Projektmanagement von grösseren Strassenprojekten. Gute technische Kenntnisse im Strassen- und konstruktiven Tiefbau setzen wir voraus. Flair für die Lösung ökonomischer, technischer und organisatorischer Problemstellungen, Gewandtheit in mündlicher und schriftlicher Kommunikation sowie gute EDV-Anwenderkenntnisse sind weitere Voraussetzungen für diese Stelle.

Wenn Sie im Umfeld Verwaltung etwas bewegen wollen und Ihnen die Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen und Dritten zusagt, dann sind Sie die gesuchte Person. Die Anstellungsbedingungen und die Besoldung richten sich nach der Personalverordnung des Kantons Uri. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Abteilungsleiter, Herr Richard Kocherhans, Telefon 041 875 26 79, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Handschriftprobe und Foto, sind bis am 31. Juli 2005 bei der **Baudirektion Uri, Direktionssekretariat, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf**, einzureichen.

Erhalten von Bauwerken – ein Gebot der Zukunft

Müssten alle Bauten des Landes, das «Bauwerk Schweiz», neu erstellt werden, wären 2.4 Billionen Franken notwendig. Ende Juni gingen an einem Workshop des SIA Fachleute der Bereiche Planung, Unternehmen und Politik den einschlägigen Fragen nach, ob Lücken in Bezug auf Begriffe, Methoden, Instrumente der Normierung bestehen und ob wir ergänzender Kriterien und Normen für den Erhalt von Bauwerken bedürfen.

Der Investitionswert von 2.4 Billionen Franken für das *Bauwerk Schweiz*, also für die gesamte gebaute Infrastruktur des Landes, ist zunächst eine Zahl mit enorm vielen Nullen. Diese vom Beratungsunternehmen Wüest und Partner, Zürich, ermittelte Summe entzieht sich unserer Vorstellung. Ingenieur Peter Rapp, Präsident der Zentralkommission für Normen und Ordnungen des SIA, rechnete vor, dass für einen werterhaltenden Unterhalt jährlich 1.5 Prozent dieses Anlagewertes aufzubringen sind. Dies entspricht einem Unterhaltsvolumen von jährlich 36 Milliarden Franken bzw. gut 80 Prozent der gesamten jährlichen Bauinvestitionen unter Einschluss der Neubauten. Allerdings wird derzeit bedeutend weniger in den Unterhalt gesteckt.

Was wir uns leisten können und wollen

Die Bausubstanz des Landes nahm in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausserordentlich zu. Der Unterhalt von Bauten schlägt hingegen mit zeitlicher Verzögerung zu Buche. Die Zahl der Bauten, welche in die Jahre kommen und im Unterhalt entsprechend teuer sind, wird weiter zunehmen. Deshalb stellt sich die Frage, ob wir langfristig über die nötigen finanziellen Mittel verfügen, um den Bestand an Bausubstanz so zu unterhalten, dass dieser weiterhin gebrauchstauglich ist und den Ansprüchen genügt.

Vor dem geschilderten Hintergrund stellt sich für die Politik, die Fachwelt und den SIA die Frage, ob und inwieweit in Bezug auf diese Erhaltung der Bausubstanz neue und zusätzliche Standards wie beispielsweise Normen notwendig sind. Wenn es gelänge, durch Normen – umfassend verstanden als Regeln der Baukunde, Mittel zur Verständigung, zur Harmonisierung und als Arbeitshilfsmittel – auch nur 1 Prozent einzusparen, würden jährlich 360 Millionen Franken frei. Dies rechnete Peter Rapp vor und warnte gleichzeitig: Wenn neue Normen dazu führen, dass ohne Gegenwert einfach teurer renoviert wird, stehen sofort grosse Summen auf dem Spiel.

Zukunftsgerichtete Arbeitshilfsmittel des SIA

Unter der Gesprächsleitung von Philipp Rietmann, Präsident der Kommission für Infrastruktur- und Umweltnormen (KIU), Zürich, beschäftigte sich die Runde – zwölf Referenten und insgesamt 40 Anwesende – ausgiebig mit der Frage, wie weit die Normen des SIA oder die Baunormen generell auch auf die Problematik des Unterhalts ausgerichtet sind. Dabei zeigte sich deutlich, dass der Aspekt der Erhaltung in den vorhandenen Arbeitshilfen nicht einfach ausgeblendet bleibt. Professor Peter Marti (ETH Zürich) betonte denn auch, dass gerade die neuen Tragwerksnormen des SIA (Swisscodes) ausdrücklich Neubau und Erhalt einbeziehen. Das führt zur Frage, ob es für die Belange des Erhalts von Bauwerken tatsächlich eigene und neue Normen braucht. Nicht klar definiert ist, was Unterhalt und was Erhaltung ist. Unter Umständen löst laufender Routineunterhalt teure Sanierungen oder Nachrüstungen aus. Abgrenzungen sind nicht immer klar, beispielsweise inwiefern die laufende Pflege in die Bewirtschaftung, in das engere Facility Management also, eingreift. Zudem sind im Unterhaltswesen nicht immer dieselben Akteure wie im Neubaubereich anzutreffen.

Fehlende Ausbildung für Erhalt von Bauwerken

Im Bereich der Tragwerksnormen bereitet der SIA ein grösseres Projekt für neue Normen unter dem Titel *Erhaltung von Tragwerken* vor. Tragwerke sind aber noch nicht die mit dem Ausbau und der Haustechnik usw. ausgestatteten Bauwerke. Die Runde war sich einig, dass grundsätzliche Fragen zu klären sind, bevor auch in anderen Bereichen – dem Hochbau generell, in Haustechnik, Energie und Infrastruktur – ähnliche Projekte angegangen werden.

Die Bausubstanz des Landes stellt nicht nur einen hohen Geldwert dar. Gerade bei der hohen Dichte von Bauten und mit den beschränkten Platzverhältnissen der Städte und Agglomerationen ist es besonders wichtig, das Erhalten der Bausubstanz attraktiv zu halten. Kosten treibende Hürden, seien sie gesetzlicher, normativer oder administrativer Art, müssen dabei wirksam vermieden werden. Sonst kann es dazu kommen, dass neue Billigbauten gefördert werden und an sich noch brauchbare bestehende Bausubstanz zu früh niedergerissen wird. Philipp Rietmann drückte dies plakativ aus und meinte, eine eigentliche «Übernorm» strebe niemand im Ernst an. Gefragt sind nach wie vor Sachverstand und Erfahrung. Was fehlt, ist eine systematische Ausbildung im Bereich Erhalt von Bauwerken. «Wir können überall lernen, wie neu zu bauen ist, doch wir können kaum irgendwo erfahren, was für den Erhalt dieses Gebauten richtig und gut ist.»

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA

Überprüfung bestehender Gebäude bezüglich Erdbeben

(sz) Die Gewährleistung einer genügenden Erdbebensicherheit in der Schweiz ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die über die Erdbebensicherung des einzelnen Bauwerks hinausgeht. Die Dokumentation D 0211 *Überprüfung bestehender Gebäude bezüglich Erdbeben* vermittelt wichtige Grundlagen für die risikobasierte Beurteilung der Sicherheit und die Verhältnismässigkeit von Ertüchtigungsmassnahmen. Einen Schwerpunkt bildet die Behandlung des neuen verformungs-basierten Berechnungsverfahrens für die Überprüfung der Erdbebensicherheit bestehender Gebäude. Auf der Grundlage des Merkblatts SIA 2018 gibt die vorliegende Dokumentation eine Einführung in die Problematik und beschreibt Ablauf und Beurteilung einer solchen Prüfung. Sie behandelt detailliert die Erdbebeneinwirkungen. Weitere Schwerpunkte sind die Tragwerksanalyse, die Tragfähigkeit von Betonbauten und Mauerwerk. Im Abschnitt *Verhältnismässigkeit und Zumutbarkeit* geht die Dokumentation auf die Bewertung des Erdbebenrisikos ein. Die Dokumentation richtet sich vor allem an in der Praxis tätige Ingenieure.

Dokumentation D 0211

Überprüfung bestehender Gebäude bezüglich Erdbeben – Einführung in das Merkblatt SIA 2018, Verlag SIA 2005, 74 Seiten, Format A4, broschiert, Preis Fr. 88.– (Rabatte für Mitglieder. Bitte Mitgliedernummer angeben). Bestellung an SIA-Auslieferung, Schwabe AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: distribution@sia.ch

SIA: Neue E-Mail-Adresse

(sia) Die unerwünschten E-Mail-Sendungen (Spam und Werbung) an das Generalsekretariat SIA haben derart überhand genommen, dass der SIA ab sofort über eine neue E-Mail-Adresse erreichbar ist. Wir empfehlen, für Mitteilungen nur noch contact@sia.ch zu verwenden. Die alte Adresse ist nicht mehr in Betrieb. Umleitung auf die neue Adresse ist nicht möglich. An die alte Adresse gerichtete Mails gehen mit einer entsprechenden Mitteilung an den Absender zurück.



Ernst Basler + Partner AG

Zollikerstrasse 65
Telefon 01 395 11 11
irene.roth@ebp.ch

8702 Zollikon
Fax 01 395 12 34
www.ebp.ch

Ernst Basler + Partner AG ist ein unabhängiges Ingenieur-, Planungs-, und Beratungsunternehmen, das seit 1963 im In- und Ausland tätig ist. Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Projektmanagement/Bauherrenberatung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

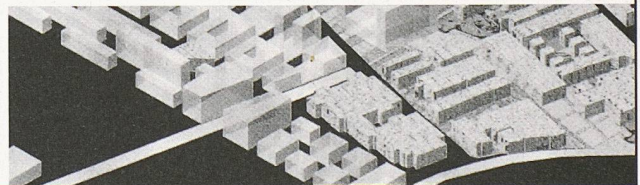
Architektin oder Architekten ETH

Die vielseitige Tätigkeit umfasst Aufgaben in den Bereichen Projektentwicklung und Bauherrenberatung. Sie sind eine initiative, teamfähige Persönlichkeit mit analytischen und kommunikativen Fähigkeiten. Es bereitet Ihnen Freude, sich an innovativen Lösungen zu beteiligen. Dazu bringen Sie mit:

- 8 bis 10 Jahre Praxiserfahrung im Bereich Hochbau und Immobilien, inkl. Baumanagement
- eine Zusatzausbildung im Immobilienbereich und Projektleitererfahrung
- Alter: 30 – 35 Jahre
- ausgeprägten Praxisbezug, gesundes Durchsetzungsvermögen, Moderationsfähigkeit, Organisationstalent und Zielstrebigkeit
- Flexibilität und Freude, sich rasch in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten
- unternehmerisches Denken und Handeln

Wir bieten Ihnen den Einsatz in dynamischen und interdisziplinär zusammengesetzten Projektteams, Sie werden «on the job» laufend gefördert und gefordert und erweitern Ihr Fachwissen mit steter interner und externer Weiterbildung.

Sie suchen Herausforderung und Eigenverantwortung? Dann freut sich Frau Irene Roth, Human Resources auf ihr vollständiges Dossier per Post oder e-mail: irene.roth@ebp.ch.



Zur Ergänzung unseres Planerteams im Fachbereich Ingenieurhochbau-Tragkonstruktionen suchen wir eine/n

Dipl. Bauingenieur/in ETH/FH

Wir bieten:

- interessante Tätigkeit als Sachbearbeiter/Projektleiter
- angenehmes Arbeitsklima
- sorgfältige Einführung/gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir erwarten:

- Flair für praktische/wirtschaftliche Lösungen
- sichere schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Teamfähigkeit und unternehmerisches Denken

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse (Auskünfte: Hr. Buchser, Tel. 062 737 20 32).

EAG

Zürich, Aarau, Lenzburg | Eichenberger AG
Muhlen, Reinach, Steinhausen | Bauingenieure und Planer
Hauptstrasse 34/Postfach, 5037 Muhlen